

Universitätsbibliothek
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

2006
Jahresbericht

INHALT

<u>Vorwort</u>	3
<u>1 Aufgaben und Ziele</u>	3
<u>2 Organisation</u>	5
<u>2.1 Gesetzliche Grundlagen</u>	5
<u>2.2 Organigramm</u>	5
<u>2.3 Strukturanpassung</u>	5
<u>3 Entwicklung</u>	7
<u>3.1 Budget</u>	7
<u>3.2 Bestand</u>	8
<u>3.3 Erschließung</u>	9
<u>3.4 Raum</u>	10
<u>3.5 Benützung</u>	10
<u>3.5.1 Statistik</u>	10
<u>3.5.2 Benutzerschulungen</u>	11
<u>4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</u>	12
<u>4.1 Personal</u>	12
<u>4.2 Lehrling</u>	12
<u>4.3 Praktika</u>	12
<u>4.4 Ausbildung, Weiterbildung, Mitarbeit in Gremien, Veranstaltungen</u>	13
<u>5 Bruno Walter Nachlass</u>	16
<u>6 Öffentlichkeitsarbeit</u>	17
<u>7 Anhang: Österreichische Bibliotheksstatistik</u>	18

Vorwort

Mit diesem Jahresbericht der Universitätsbibliothek für 2006 möchten wir im Gegensatz zu der vergleichsweise kurzen Darstellung im Tätigkeitsbericht für die gesamte Universität das vielfältige Geschehen ausführlich dokumentieren. Anhand von differenziert aufbereiteten Betriebs- und Leistungsdaten wollen wir einen detaillierten Einblick in die Entwicklungen und Veränderungen geben, aber auch auf neue Herausforderungen, alte Probleme und zukünftige Entwicklungen hinweisen. Der Bericht soll daher nicht allein der positiven Selbstdarstellung dienen, er enthält vielmehr auch kritische Anmerkungen zur derzeitigen Lage der Universitätsbibliothek.

Wir hoffen, mit diesen Informationen den Belangen der Universitätsbibliothek ein erweitertes Bewusstsein zu verschaffen und damit das Verständnis für unsere Aufgaben und Ziele zu verbessern.

1 Aufgaben und Ziele

Universitätsbibliotheken sind heute mehr denn je wesentlicher Bestandteil der universitären Infrastruktur und unverzichtbar für die Informationsversorgung der Universität. Sie sind ein wichtiger Partner für das Leistungsangebot und Garant für die Qualitätssicherung ihrer Universität. Zur Aufrechterhaltung dieser Anforderungen im Sinne der Erfüllung einer adäquaten Literaturversorgung sind gemeinsame Zielsetzungen und die Entwicklung mittel- und längerfristiger Strategien von Universität und deren Bibliothek unabdingbar.

Ziele und Aufgaben in Bibliotheken sind heute mehr noch als früher einem rasanten Veränderungs- und Erweiterungsprozess unterworfen, Bibliotheksarbeit gilt zwar nach wie vor als zentraler Faktor im Bildungs- und Wissenschaftsbereich, zunehmend treten aber neue Formen der Bibliotheksarbeit ins Blickfeld.

Öffentlichkeitsarbeit

In der erstmals 2006 von der Universität erstellten „Wissensbilanz“ werden neben herkömmlichen bibliotheksrelevanten Daten, wie etwa die Kosten von Zeitschriften und Datenbanken, oder die Anzahl der Entlehnungen, auch die Angabe der Zahl an „Aktivitäten“ eingefordert. Die zusätzlich zu den primären Aufgaben der Bibliothek durchgeführt werden, darunter sind Ausstellungen, Schulungen und Bibliotheksführungen zu zählen.

So reizvoll ein solches neues Betätigungsfeld auch ist, das unzweifelhaft besser als die unspektakuläre Erfüllung von „primären“ Aufgaben, denen seit jeher nur geringe wenn nicht gar geringschätzige Wahrnehmung zuteil wurde, geeignet ist, die Attraktivität einer Bibliothek zu erhöhen, so belastend wirkt sich diese neue Herausforderung auf die traditionellen Gegebenheiten aus. Denn es ist nach wie vor vordringlichste Aufgabe der Universitätsbibliothek, „ihre“ Universität mit Literatur zu versorgen, eine Aufgabe, die angesichts eines exponentiellen Wachstums an Wissen und der rasant steigenden Bedeutung von elektronischen Medien die qualitativen und quantitativen Anforderungen an die Universitätsbibliothek enorm gesteigert hat.

Informationszentrum

Die Universitätsbibliothek versteht sich als künstlerisch-wissenschaftliches Informationszentrum der Universität: Sie stellt in enger Zusammenarbeit mit den universitären Einrichtungen durch bedarfsgerechten Erwerb und kontinuierlichen Bestandsaufbau gedruckte, technische und elektronische Informationsträger sowie digitale Medien bereit. Sie versteht sich mit diesem „Mix“ aus konventionellen und neuen Medien als moderne „hybride“ Bibliothek. Darüber hinaus ist die Universitätsbibliothek auch allgemein zugänglich und stellt ihre Dienstleistungen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Sie garantiert freien Zugang zu Information und

unterstützt und fördert damit den Zugang zur künstlerisch-wissenschaftlichen Information auf den Gebieten Musik, Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Film und Fernsehen, Tanz, Schauspiel und Regie, sowie Kunstwissenschaft und Kulturmanagement. Sie nimmt als einzige wissenschaftlich-musikalische Entlehnbibliothek auch eine einmalige Stellung in der Bibliothekslandschaft Wiens ein und trägt damit zur kulturellen Entwicklung und Weiterbildung unserer Gesellschaft bei.

Lernzentrum

Beratung bei der Literaturrecherche, Schulung zur Benützung der Kataloge sowie Unterstützung im Umgang mit elektronischen Informationsträgern und digitalen Medien sind integrierende Bestandteile unserer täglichen Serviceleistungen.

Die Universitätsbibliothek hat im vergangenen Jahr damit begonnen, durch „maßgeschneiderte“ Schulungen die Nutzerkompetenz zu steigern und wird dieses Angebot in den kommenden Jahren weiterführen und sukzessive erweitern, um auf diese Weise die oft nur autodidaktisch erworbenen Kenntnisse der Lehrenden und Studierenden zu verbessern.

Unser Ziel als frei zugängliche Informationseinrichtung liegt nicht nur darin, unsere Bestände und technischen Einrichtungen bereitzustellen, sondern unseren Benutzerinnen und Benutzern auch unsere Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Informationskompetenz zur Verfügung stellen, um damit diese Schlüsselqualifikation auf breiter Basis zu stärken.

Kooperationen und Gemeinschaftsunternehmungen

Die Universitätsbibliothek nimmt seit jeher aktiv an nationalen und internationalen Unternehmungen des wissenschaftlichen Bibliothekswesens teil und dient damit dem Ansehen der Universität. Auch Kooperationen in Sachen Musik wie die mit dem Festival **Wien modern**, den **Bruno Walter Musiktagen** und dem **Jüdischen Museum Wien** zählen bereits zu unseren alljährlich wiederkehrenden Gemeinschaftsunternehmungen.

2 Organisation

Die Universitätsbibliothek ist ein einschichtiges Bibliothekssystem. Die Hauptbibliothek bildet mit den Institutsbibliotheken und den an Lehrende für Unterrichtszwecke dauernd verliehenen persönlichen Handapparaten eine organisatorische Einheit. Die Anpassung dieser Bestände an die neue Organisationsstruktur nach UG 2002 ist ein wichtiges Ziel. An der **Hauptbibliothek** werden sämtliche administrativen und bibliothekarischen Arbeiten für den gesamten universitären Medienbestand vom Fachpersonal der Universitätsbibliothek im System **Aleph 500** des Österreichischen Bibliothekenverbunds durchgeführt.

2.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Universitätsbibliothek handelt auf der gesetzlichen Basis des UG 2002 und der darauf basierenden Bibliotheksordnung¹. In dieser sind die Aufgaben, die Gliederung, der Bestand und die Dienstleistungen im allgemeinen und die Benützung sowie Ordnung und Sicherheit im besonderen festgelegt.

2.2 Organigramm

siehe folgende Seite

2.3 Strukturanpassung

Die neue Organisation nach UG 2002 sowie die nach wie vor unveränderte alte Raumsituation der Universität erfordern eine Umstrukturierung der dezentralen bibliothekarischen Einrichtungen. Dabei werden diese Bestände sukzessive in den Österreichischen Verbundkatalog aufgenommen und gleichzeitig einer Revision unterzogen. Mit dieser Maßnahme wird durch die Erstellung von Teilkatalogen eine organisatorische Vereinheitlichung erreicht, die eine transparente zentrale sowie dezentrale Verwaltung ermöglicht. Hand in Hand mit dieser Umstrukturierung geht der Aufbau einer „korrespondierenden“ Kommunikationsstruktur im Sinne einer bibliothekarischen Netzwerkorganisation. In den „Genuss“ dieser Maßnahme kamen 2006

Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik
Institut für Gesang und Musiktheater
Institut für Musikpädagogik

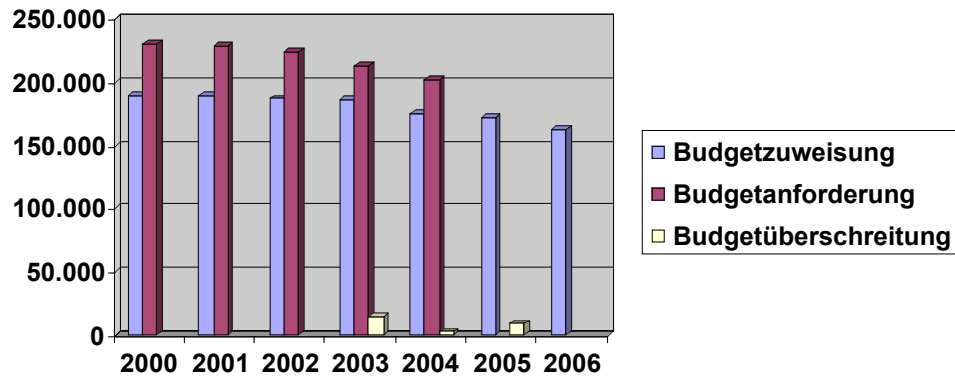
¹ Veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 14/2004 am 17. März 2004.

Organigramm (PDF aus Bib-Verwaltung/Dokumente/Organigramm.pdf)

3 Entwicklung

3.1 Budget

Budgetentwicklung 2000-2006



Der Universitätsbibliothek wurde 2006 ein Jahresbudget von € 172.000 zugewiesen; abzüglich der Budgetüberschreitung aus 2005 in der Höhe von € 8.912, die in diesem Jahr nicht getilgt wurde, stand ein Betrag von € 163.088.- zur Verfügung.

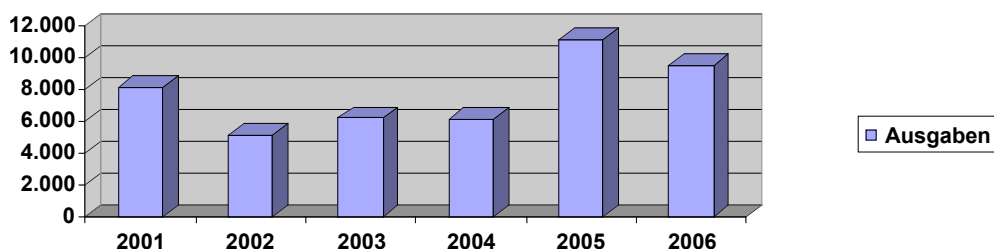
Dabei entfielen auf Medienerwerb, Leihmaterialien, Instandhaltung, EDV und Einrichtung folgende Ausgaben:

Bücher	46.620
Noten	50.151
Zeitschriften	24.550
Online-Datenbanken	5.381
AV-Medien	2.089
Leihmaterialien	10.232
Buchbinder	4.563
Materialien für Buchbinder	4.332
Büromaterial	1.521
ALEPH 500	64
Lizenzgebühren/Mitgliedsbeiträge	4.931
EDV Hardware	685
Einrichtung	11.990
Sonstiges	2.040

Leihmaterialien

Die Kosten im Bereich Leihmaterialien, also in jenem Bereich, auf den die Universitätsbibliothek keinen direkten Einfluss hat, sind zwar gegenüber 2005 geringfügig gesunken, bilden aber dennoch im Vergleich zu früheren Jahren einen nicht unerheblichen Budgetposten.

Ausgaben für Leihmaterialien



Ausgaben für Leihmaterialien pro Institut

Institut für Gesang und Musiktheater	3.533
Institut für Komposition und Elektroakustik	1.011
Institut für Musikleitung	2.889
Institut für Streich- und andere Saiteninstrumente	1.764
Institut Joseph Haydn	128
Leonard-Bernstein-Institut	160

3.2 Bestand

Im Jahr 2006 wurden **3.988 Informationsträger** erworben, davon **3.050** für die Hauptbibliothek, **938** wurden für Institute und Handapparate angeschafft. Der Gesamtbestand an Informationsträgern beziffert sich demnach Ende 2006 auf rund **241.000 Informationsträger**.²

Gesamtbestand nach Mediengruppen

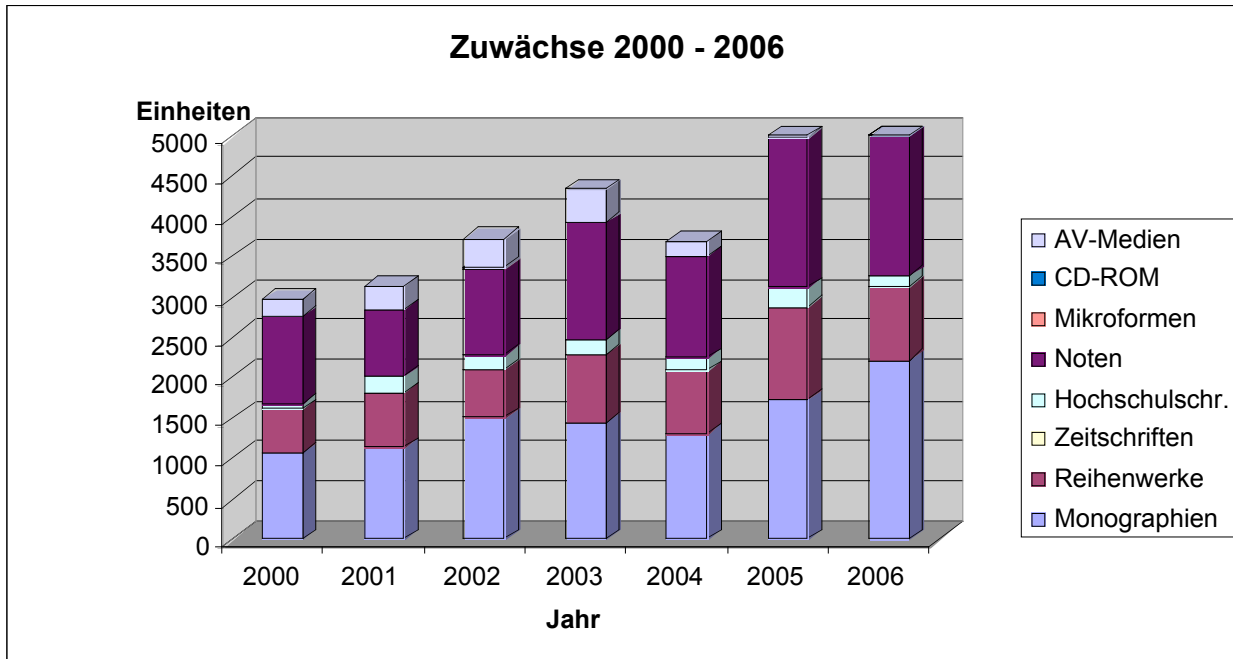
Monographien	71.927
Reihenwerke	2.811
Zeitschriften-Abos print & online	213
Hochschulschriften	1.979
Noten	117.245
AV-Medien ³	19.786

² Eine detaillierte Aufstellung enthält die Österreichische Bibliotheksstatistik im Anhang.

³ Der bis 2003 eingerechnete Bestand an Tonbändern wird ab 2004 nicht mehr berücksichtigt. Erstmals ab 2005 werden 25.432 Bilddokumente (Standbilder) nicht mehr eingerechnet, die seit 1996 als „nicht bearbeiteter Bibliotheksbestand [...] im Besitz von drei Hochschulinstituten“ immer mitgeführt wurden.

Zuwachs Hauptbibliothek / dezentrale bibliothekarische Einrichtungen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
HB	1.746	1.813	1.900	2.728	2.220	2.782	3.050
DBE	633	865	892	419	510	965	938



3.3 Erschließung

2006 wurden **10.206 Titelaufnahmen** (neue Nachweise im Online-Katalog) erstellt:

8.595 vollständige Titelaufnahmen von Neuerwerbungen und Altbeständen

1.611 Kurztitelaufnahmen von Altbeständen

3.4 Raum

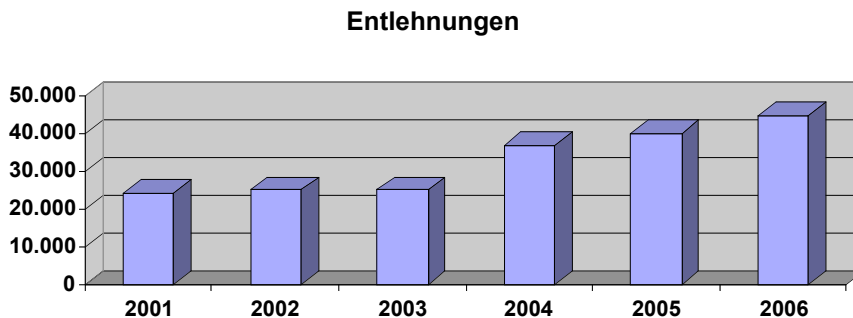
Für die musikalische Veranstaltungsreihe *Machwerk*, die in diesem Jahr ihren Anfang nahm, ist es mit freundlicher Unterstützung von o.Univ. Prof. Heinz Medjimorec geglückt, den Lesesaal der Universitätsbibliothek mit einem Bösendorfer-Flügel auszustatten, der bis dahin in Zimmer 201 in der Lothringerstraße aufgestellt war.

3.5 Benützung

3.5.1 Statistik

Die Benützung der Hauptbibliothek ist auch 2006 signifikant gestiegen: Insgesamt wurden an der Hauptbibliothek in diesem Jahr **44.647** Ausleih-Transaktionen vorgenommen, das ist eine Steigerung von 11.65% gegenüber dem Vorjahr.⁴

Studierende	31.811
Lehrende	5.285
externe Benutzergruppe	7.551

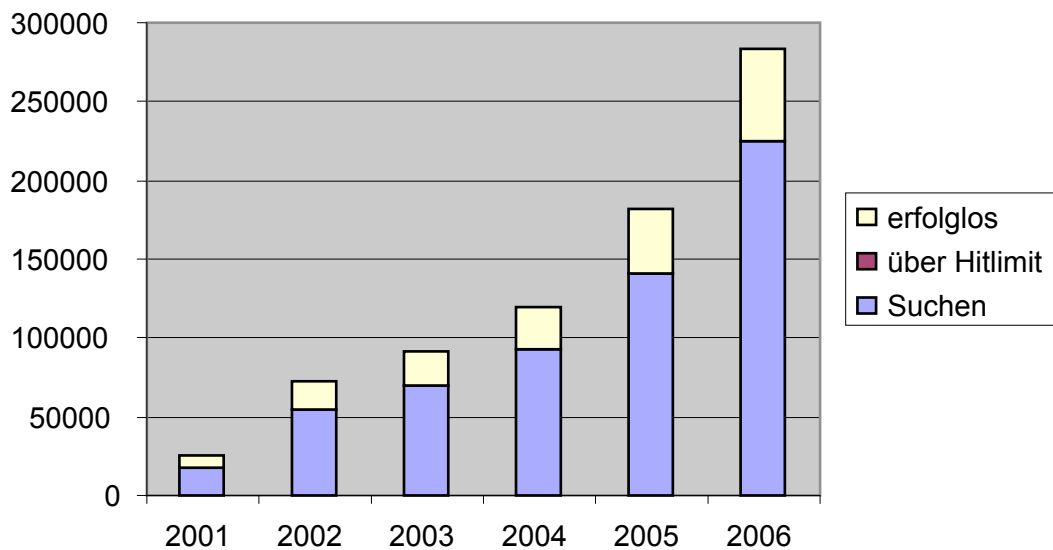


⁴ Details s. Bibliotheksstatistik im Anhang.

OPAC-Recherchen

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Suchen	18166	54628	70050	92526	140940	224440
erfolglos	6769	18427	21285	27279	40498	59127
gesamt	24935	73055	91335	119805	181438	283567

OPAC-Suchen 2001 - 2006



3.5.2 Benutzerschulungen

Unter dem Titel **Die Uni-Bibliothek – Terra (in)cognita?** wurden auch 2006 wieder regelmäßig Benutzerschulungen abgehalten. Darüber hinaus fanden Bibliotheksführungen und Recherchetutorials für Studentengruppen und Schulklassen statt. Am Beginn des Studienjahres wurde eine speziell auf Erstsemestrige abgestimmte Bibliothekseinführung angeboten.

Die Universitätsbibliothek hat im vergangenen Jahr damit begonnen, durch „maßgeschneiderte“ Schulungen die Nutzerkompetenz zu steigern und wird dieses Angebot in den kommenden Jahren weiterführen und sukzessive erweitern, um auf diese Weise die oft nur autodidaktisch erworbenen Informationskompetenzen der Lehrenden und Studierenden zu verbessern. Eine derartige speziell auf die Bedürfnisse und Erfordernisse der Lehrenden am *Institut für Musikpädagogik* abgestimmte Schulung fand beispielsweise am 15. Februar 2006 statt.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

4.1 Personal

Mit Stichtag 1.1.2007 waren insgesamt 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalstand der Universitätsbibliothek.

A1/v1 Höherer Bibliotheksdienst	2
A2/v2 Gehobener Bibliotheksdienst	5
A2/v2 Karenz	1
A3/v3 Fachdienst	3
A4/v4 mittlerer Dienst	1
v3 – 50% Sekretariat	1
v4 – 50% Behindertenarbeitsplatz	1
Lehrling	1

2006 wurden 156 bezahlte **Überstunden** im Bereich Formalerschließung geleistet, dabei konnten 123 Stunden eingespart werden gegenüber dem Vorjahr.

Im September 2006 wurden 12 **Mitarbeitergespräche** geführt.

4.2 Lehrling

Frau **Dagmar Jarolin** hat vom 4. September bis 24. November den 2. Lehrgang für Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentInnen erfolgreich absolviert.

Darüber hinaus hat sie am Ausbildungskurs für die Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation an der UB Wien in der Zeit vom 28. August bis 1. September teilgenommen.

Am 14. Dezember trat Frau Jarolin in den vorzeitigen Mutterschutz, ihr Sohn Benjamin ist im April 2007 zur Welt gekommen.

4.3 Praktika

Frau **Mag. Elisabeth Benedikt** hat im Rahmen des Universitätslehrgangs *Library and Information Studies MSc* an der Universität Innsbruck vom 10.-29. Juli 2006 ein 3-wöchiges Praktikum absolviert.

Herr **Martin Kolenz** hat im Rahmen des Universitätslehrgangs *Library and Information Studies MSc* an der Universität Wien vom 28. August bis 8. September 2006 ein 10-tägiges Praktikum absolviert.

Frau **Christina Maria Mitrenga** hat vom 11. September bis 10. Oktober 2006 zur Ergänzung ihres Studiums der Bibliothekswissenschaft ein 4-wöchiges Praktikum im Ausmaß von 20 Wochenstunden absolviert.

Frau **Birgit Buxbaum** (20. Juli) und Herr **Walter Fuchs** (4. Dezember) haben im Rahmen ihrer internen Grundausbildung jeweils einen „Schnuppertag“ bei uns verbracht.

4.4 Ausbildung, Weiterbildung, Mitarbeit in Gremien, Veranstaltungen

Seit Jahrzehnten sind Angehörige der Universitätsbibliothek aktiv im nationalen und internationalen Gemeinschaftsunternehmen des wissenschaftlichen Bibliothekswesens tätig. 2006 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek insgesamt an 25 Veranstaltungen des Österreichischen Bibliothekswesens und des Österreichischen Bibliothekenverbands teilgenommen respektive aktiv mitgewirkt.

Zentrum für Weiterbildung

12. u. 18. 7.	GroupWise Basisseminar	ALLE
18. 10. u. 6. 12.	Beschwerdemanagement	Amin
17. 5.	Persönlichkeitsentwicklung	Amin

Bibliothekswesen

a) ARGE Bibliotheksdirektoren/innen

Eschwé

9. 3.	UBMedUni Graz
8. 6.	UBTU Wien
19. 9.	Österreichischer Bibliothekartag, Bregenz
9. 11.	UB Wien

b) Vereinigung ÖsterreichischerBibliothekarinnen und Bibliothekare <VÖB>

Kommission für Sacherschließung

Staudinger

4. 7.	UB Wien
19. 9.	Österreichischer Bibliothekartag, Bregenz

Kommission für Nominalkatalogisierung

Fröhlich

13. 7.	UBTU Wien
--------	-----------

AG Musikalienbearbeitung der Kommission für Nominalkatalogisierung

1. 3.	UB Musik Graz
11. 5.	ÖNB Musiksammlung

Zwanziger
Eschwé
Zwanziger
Staudinger
Zwanziger
Zwanziger

16. 8.	KUG Graz
--------	----------

19. 9.	Österreichischen Bibliothekartag, Bregenz
--------	---

20. 9.	Veranstaltung zum 5-jährigen Jubiläum der AG-Musikalienbearbeitung zum Thema <i>Musikbibliotheken in Österreich</i> <i>Musikalische Begrüßung: Eurovisionsfanfare, Bicinium</i>
--------	--

16. Jahrh.
Schöbitz
Staudinger

Der Bruno Walter Nachlass an der Universitätsbibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Referat

Eschwé

*Bruno Walter, Musikantengruß .Eichendorff), Lied f. Singstimme und Klavier; Franz Schubert, Der Musensohn (Goethe) D 764
Wolfgang Hamedinger, Tenor; Susanne Eschwé, Klavier*

Eschwé

8. 11. UB Musik Wien

**Eschwé
Staudinger
Zwanziger**

*Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken,
Musikarchive und Musikdokumentationszentren <IAML>
Österreichischer Zweig*

12. 5. ÖNB Musiksammlung

**Eschwé
Staudinger
Zwanziger**

17. 10. Arnold Schönberg Center
*Präsentation der von Marita Zwanziger (UB.MDW) und
Dorothea Hunger (ÖNB, Musiksammlung) erarbeiteten
Beispielsammlung zu RAK-Musik*

**Eschwé
Zwanziger**

18.-23. 6. Jahreskonferenz / Göteborg

Zwanziger

Österreichischer Bibliothekartag

19.-23. 9. Vorarlberger Landesbibliothek Bregenz

**Eschwé
Schöbitz
Staudinger
Zwanziger**

b) Österreichischer Bibliothekenverbund

Verbundtag 2006

17 .5. UB Salzburg

Eschwé

Vollversammlung des Österreichischen Bibliothekenverbunds

16. 10. UBTU Wien

Eschwé

Redaktionssitzungen des Bibliothekenverbunds - Sacherschließung
Staudinger

5. 4. OBV.SG

7. 6. OBV.SG

19. 9. Österreichischer Bibliothekartag Bregenz

4. 10. UB Bodenkultur Wien

Treffen der SystembibliothekarInnen

Schöbitz

14./15. 3. Akademie der Wissenschaften Wien

Sonstige

Symposion Face the Music. Musik. Verfolgung. Freiheit.

3.-5. 5. Universität f. Musik u. darst. Kunst Wien

**Eschwé
Staudinger**

MDW-Fußballturnier

23. 6. Wien, Prater

**Ellensohn
Schiffler
Spreitzer
Staudinger**

5 Bruno Walter Nachlass

Europäische Bruno Walter Musiktage 2006

Im Rahmen des jährlichen Festivals *Europäische Bruno Walter Musiktage* fand am 15. September, Bruno Walters 130. Geburtstag, im Mendelssohn-Saal der Hochschule für Musik und Theater Hamburg eine Festakademie zu Ehren des Dirigenten statt, in deren Rahmen auch die von der Universitätsbibliothek 2001 erarbeitete Ausstellung *Bruno Walter – Dirigent, Komponist, Autor und Exilant* zu sehen war (Einführungsvortrag: Susanne Eschwé).

European Festivals Association <EFA>

Im Rahmen der Generalversammlung der European Festivals Association <EFA>, die vom 15.-18. Juni in Luxemburg-Stadt abgehalten wurde, fand am 16. Juni im Kloster in Echternach eine Gala statt, in deren Rahmen die Bruno-Walter-Ausstellung gezeigt wurde (Einführungsvortrag: Susanne Eschwé).

6 Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung

Opera Omnia. Musikalische Gesamtausgaben

Vom 19.10.-22.12. gestaltete das Archiv, die Universitätsbibliothek und das Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gemeinsam mit der Kommission für Musikforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eine Ausstellung über herausragende musikalische Editionsprojekte der österreichischen Musikgeschichte (Redaktion: Michael Staudinger und Erwin Strouhal).

Leihgaben

Jüdisches Museum Wien

Lorenzo da Ponte – Aufbruch in die neue Welt, 13. März bis 17. September 2006

Objekt: W.A. Mozart, *Le Nozze di Figaro*, Klavierauszug, Leipzig: Peters 1907, mit handschriftlichen Eintragungen von Gustav Mahler

Signatur: I-1082

Veranstaltungen

MachWerk

2006 ist die Veranstaltungsreihe *MachWerk* ins Leben gerufen worden. Die Konzerte sind der Aufführung zeitgenössischer Musik aus Österreich gewidmet und finden im Lesesaal der Universitätsbibliothek statt. Die Idee, Werke österreichischer Komponistinnen und Komponisten in deren Anwesenheit sowie der von Lehrenden, Studierenden und Absolventen der Musikuniversität zur Aufführung zu bringen, stammt von Werner Hackl, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgenössische Musik <ÖGZM>, er stellt auch die jeweiligen Programme zusammen, koordiniert die Interpretinnen und Interpreten und führt durch das Programm. Notenmaterialien zum jeweiligen Konzert aus dem Bestand der Universitätsbibliothek liegen auf und sollen das Hörerlebnis „veranschaulichen“. Premiere war am 7. März, weitere Konzerte fanden am 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 7. November und 5. Dezember statt.

Empty Sleeve

Unter diesem Titel fand am 21. November ein Solo-Konzert des ungarischen Pianisten Alexander Varró im Lesesaal der Universitätsbibliothek mit Werken für die linke Hand von Bartók, Takács u.a. statt. Im Anschluss an das Konzert beantwortete Dr. Varró Fragen zu Erkrankungen der Hand bei Pianisten. Durch das Programm führte Irene Suchy.

Wien Modern

Bei dem diesjährigen Festival Wien Modern, Musik der Gegenwart, das vom 30. Oktober bis 25. November im Wiener Konzerthaus stattfand, wurde erstmals eine Idee von Michael Staudinger/Universitätsbibliothek und Berno Odo Polzer/Wien Modern verwirklicht: In der *Wien Modern Lounge* im Theater des Konzerthauses, jenem Ort, an dem für Konzertbesucher kulinarische und künstlerische Genüsse bereitgestellt sind, hat die Universitätsbibliothek für die Dauer des Festivals eine **Mediathek** mit Noten, Büchern und Zeitschriften zum Festivalprogramm eingerichtet.

Diese erste erfolgreiche Kooperation mit Wien Modern soll 2007 fortgesetzt werden.

Buchpräsentation

Am 4. Mai lud die Autorin **Annegret Huber** zur Präsentation ihres Buches „*Das Lied ohne Worte* als kunstübergreifendes Experiment. Eine komparatistische Studie zur Intermedialität des Instrumentalliedes 1830–50“ (Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft 41). Tutzing: Schneider 2006 in den Lesesaal der Universitätsbibliothek.

Flohmarkt

Am 13. Dezember in der Zeit von 9-19 Uhr veranstaltete die Universitätsbibliothek wieder einen Flohmarkt mit Noten aller Art.

7 Anhang: Österreichische Bibliotheksstatistik

ÖSTERREICHISCHE BIBLIOTHEKSSTATISTIK Wissenschaftliche Bibliotheken

2006

Universitätsbibliothek
der Universität für Musik und darstellende Kunst
Wien

15.339

ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BIBLIOTHEK

Zahl der Bibliotheken einschl. Hauptbibliothek	1
Zahl des wissenschaftlichen Personals der Universität	784
Zahl der inskribierten Hörer	3094
Zahl der eingetragenen aktiven Benutzer	4959
Leseplätze in der Hauptbibliothek	47
Laufmeter Regale im Freihandbereich	1153
Laufmeter Regale im Magazinsbereich	2646

BESTAND UND ZUGANG NACH MATERIALIEN

BEGRENZTE VERÖFFENTLICHUNGEN

gedruckte Materialien

	ZUGANG	BESTAND zum 31.12.
Monographien	2223	71927
Reihenwerke	906	2048
Dissertationen, Diplomarbeiten u. Habil.-Schriften	143	1979
Noten	2110	117249
Mikrofiche, Mikrofilm	4	67
CD-ROM	3	109

AV-Medien

CD	66	10369
Schallplatten	0	5481
Musikkassetten	2	2828
Videos, DVDs	34	1218
Filme	0	2
AV-Medien gesamt	102	19898

Zuwachs gesamt	5593
----------------	------

PERIODISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Zeitschriften	0	213
Zeitungen	0	6

FERNLEIHE	erhaltene	abgesandte
Fernleihe gesamt	66	195

ORTSLEIHE	
Entlehnungen	42092
Mahnungen	3429
Verlängerungen	13276
Vormerkungen	10346
Leih-Transaktionen gesamt	69143

PERSONAL

Bibliothekspersonal

Mitarbeiter des höheren Dienstes	2
Mitarbeiter des gehobenen Dienstes	6
Mitarbeiter des Fachdienstes	4
Mitarbeiter des Hilfsdienstes	2
Lehrling	1
Personal gesamt	15

AUSGABEN

Erwerbung	129059
Instandhaltung (Buchbinder)	4563
Leihmaterialien (Mieten)	10232
Ausgaben gesamt	143854